

IV. 2. E. Vermessungsgebühren § 52	IV. 2. E. Vermessungsgebühren § 52
Das Grundbuch- und Vermessungsamt bezieht folgende Gebühren:	Das Grundbuch- und Vermessungsamt bezieht folgende Gebühren:
1. Absteckungen und Vermarkungen a) Absteckung von Bau- und Strassenlinien, Baufluchten und gesetzlich vorgesehenen Linien wie Grenzen, Servitutlinien, aa) für die erste Linie, pro Auftrag CHF 340 ab) für jede weitere Linie, Flucht CHF 202 b) Absteckung von Grenz- bzw. Servitutpunkten ba) für den ersten Punkt, pro Auftrag CHF 340 bb) für jeden weiteren Punkt CHF 202 bc) für Punkte bei Neubautennachführung CHF 202 bd) für weitere Hilfs- und Zwischenpunkte CHF 85 c) Setzen und Einbetonieren eines Grenzsteins CHF 191 d) Setzen eines Grenzbolzens CHF 96 e) Entheben eines Grenzsteins oder Grenzbolzens CHF 53 Für Projektberechnungen, Abklärungen und Besprechungen sowie bei schwer zugänglichen Baustellen oder anderen erschwerten Arbeitsbedingungen werden die Ansätze entsprechend dem grösseren Zeitaufwand gemäss Ziff. 7 lit. b berechnet. Grenzsteine, Grenzbolzen und Pfähle werden zum Selbstkostenpreis, unter Berechnung der Transportkosten, an Ort und Stelle geliefert.	1. Absteckungen und Vermarkungen a) Absteckung von Bau- und Strassenlinien, Baufluchten und gesetzlich vorgesehenen Linien wie Grenzen, Servitutlinien, aa) für die erste Linie, pro Auftrag CHF 340 ab) für jede weitere Linie, Flucht CHF 202 b) Absteckung von Grenz- bzw. Servitutpunkten ba) für den ersten Punkt, pro Auftrag CHF 300 bb) für jeden weiteren Punkt CHF 150 bc) für Punkte bei Neubautennachführung CHF 150 bd) für weitere Hilfs- und Zwischenpunkte CHF 50 c) Setzen und Einbetonieren eines Grenzsteins CHF 150 d) Setzen eines Grenzbolzens CHF 75 e) Entheben eines Grenzsteins oder Grenzbolzens CHF 50 Für Projektberechnungen, Abklärungen und Besprechungen sowie bei schwer zugänglichen Baustellen oder anderen erschwerten Arbeitsbedingungen werden die Ansätze entsprechend dem grösseren Zeitaufwand gemäss Ziff. 7 lit. b berechnet. Grenzsteine, Grenzbolzen und Pfähle werden zum Selbstkostenpreis, unter Berechnung der Transportkosten, an Ort und Stelle geliefert.
³ 3. Berechnen und Erstellen von Mutationsplänen, von Servitut- und Parzellenvereinigungsplänen sowie deren Eintragung in die Datenbestände a) Festlegen und Berechnen der Grenzen und Flächenabschnitte aa) für die erste Linie CHF 425 ab) jede weitere Linie CHF 319 ac) für den ersten Flächenabschnitt CHF 425 ad) für jeden weiteren Flächenabschnitt CHF 319 b) Festlegen und Berechnen von Servitutlinien und Flächenabschnitten ba) für die erste Linie CHF 319 bb) für jede weitere Linie CHF 213 bc) für den ersten Flächenabschnitt CHF 319 bd) für jeden weiteren Flächenabschnitt CHF 213 c) Löschen von Grenzen und Servitutlinien bzw. Servitutflächen ca) für die erste Linie bzw. Fläche CHF 106 cb) für jede weitere Linie CHF 53 d) Für das Anfertigen von Mutationsplänen wird eine Grundgebühr von CHF 744, für Servitut- und Parzellenvereinigungspläne eine solche	³ 3. Berechnen und Erstellen von Mutationsplänen, von Servitut- und Parzellenvereinigungsplänen sowie deren Eintragung in die Datenbestände a) Festlegen und Berechnen der Grenzen und Flächenabschnitte aa) für die erste jede Linie bzw. Fläche CHF 106 ab) jede weitere Linie CHF 319 ac) für den ersten Flächenabschnitt CHF 425 ad) für jeden weiteren Flächenabschnitt CHF 319 b) Festlegen und Berechnen von Servitutlinien und Flächenabschnitten ba) für die erste jede Linie bzw. Fläche CHF 106 bb) für jede weitere Linie CHF 213 bc) für den ersten Flächenabschnitt CHF 319 bd) für jeden weiteren Flächenabschnitt CHF 213 c) Löschen von Grenzen und Servitutlinien bzw. Servitutflächen ca) für die erste jede Linie bzw. Fläche CHF 53 cb) für jede weitere Linie CHF 53 d) Für das Anfertigen von Mutationsplänen-Plänen für Parzellierungen wird eine Grundgebühr von CHF 600, für Servitut-, Allmendparzellen-

von CHF 372 sowie der doppelte Plantarif nach Ziff. 2 verrechnet. Für die erschwerte Festlegung der Linien und Flächen erfolgt ein Zuschlag, der nach dem Zeitaufwand berechnet wird.	und Parzellenvereinigungspläne eine solche von CHF 300 sowie der doppelte Plantarif nach Ziff. 2 verrechnet. Für die erschwerte Festlegung der Linien und Flächen sowie für Abklärungen erfolgt ein Zuschlag, der nach dem Zeitaufwand berechnet wird.																																																																				
e) Eintragen bzw. Löschen der rechtsgültigen Linien und Flächen in der amtlichen Vermessung <table><tr><td>ea)</td><td>für die erste Linie bzw. Fläche</td><td>CHF</td><td>106</td></tr><tr><td>eb)</td><td>für jede weitere Linie bzw. Fläche</td><td>CHF</td><td>32</td></tr></table>	ea)	für die erste Linie bzw. Fläche	CHF	106	eb)	für jede weitere Linie bzw. Fläche	CHF	32	e) Eintragen bzw. Löschen der rechtsgültigen Linien und Flächen in der amtlichen Vermessung <table><tr><td>ea)</td><td>für die erste Linie bzw. Fläche</td><td>CHF</td><td>96</td></tr><tr><td>eb)</td><td>für jede weitere Linie bzw. Fläche</td><td>CHF</td><td>32</td></tr></table> Für das Eintragen rechtsgültiger Linien und Flächen aus privaten Servitutplänen sowie neuer Baurechtspartellen ohne Plan wird eine Grundgebühr von CHF 150 verrechnet.	ea)	für die erste Linie bzw. Fläche	CHF	96	eb)	für jede weitere Linie bzw. Fläche	CHF	32																																																				
ea)	für die erste Linie bzw. Fläche	CHF	106																																																																		
eb)	für jede weitere Linie bzw. Fläche	CHF	32																																																																		
ea)	für die erste Linie bzw. Fläche	CHF	96																																																																		
eb)	für jede weitere Linie bzw. Fläche	CHF	32																																																																		
f) Gebührenreduktion: Bei der Änderung von Grenzen und Servitutlinien zur Anpassung an bestehende Bauten oder Nutzungen sowie bei geringfügigen Flächen- oder Linienänderungen kann eine angemessene Reduktion der Gebühr gewährt werden. Bei Nichtvollziehbarkeit eines Mutations- oder Servitutplanes infolge öffentlich-rechtlicher Hindernisse können die vorstehenden Gebühren ebenfalls angemessen reduziert werden.	f) Gebührenreduktion: Bei der Änderung von Grenzen und Servitutlinien zur Anpassung an bestehende Bauten oder Nutzungen sowie bei geringfügigen Flächen- oder Linienänderungen kann eine angemessene Reduktion der Gebühr gewährt werden. Bei Nichtvollziehbarkeit eines Mutations- oder Servitutplanes infolge öffentlich-rechtlicher Hindernisse können die vorstehenden Gebühren ebenfalls angemessen reduziert werden.																																																																				
⁴ 4. Nachführungsvermessung von Neubauten und von Um- und Anbauten a) Neubauten: Für die Feldaufnahme, die Eintragungen in der amtlichen Vermessung und in die Register, werden folgende Gebühren nach dem Gebäudewert erhoben: <table><tr><th>Gebäudeversicherungswert</th><th>Gebühr</th></tr><tr><td colspan="2">Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%</td></tr><tr><td>aa) bis CHF 10'000</td><td>CHF 217</td></tr><tr><td>ab) CHF 20'000</td><td>CHF 320</td></tr><tr><td>ac) CHF 50'000</td><td>CHF 515</td></tr><tr><td>ad) CHF 70'000</td><td>CHF 618</td></tr><tr><td>ae) CHF 100'000</td><td>CHF 755</td></tr><tr><td>af) CHF 150'000</td><td>CHF 960</td></tr><tr><td>ag) CHF 200'000</td><td>CHF 1'120</td></tr><tr><td>ah) CHF 500'000</td><td>CHF 1'989</td></tr><tr><td>ai) CHF 860'000</td><td>CHF 2'972</td></tr><tr><td>aj) CHF 1'000'000</td><td>CHF 3'258</td></tr><tr><td>ak) CHF 2'000'000</td><td>CHF 4'916</td></tr><tr><td>al) CHF 5'000'000</td><td>CHF 7'660</td></tr><tr><td>am) CHF 10'000'000</td><td>CHF 10'747</td></tr><tr><td>an) je CHF 100'000 mehr CHF 46; die Gebühr beträgt höchstens</td><td>CHF 50'000</td></tr><tr><td>ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für</td><td></td></tr></table>	Gebäudeversicherungswert	Gebühr	Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%		aa) bis CHF 10'000	CHF 217	ab) CHF 20'000	CHF 320	ac) CHF 50'000	CHF 515	ad) CHF 70'000	CHF 618	ae) CHF 100'000	CHF 755	af) CHF 150'000	CHF 960	ag) CHF 200'000	CHF 1'120	ah) CHF 500'000	CHF 1'989	ai) CHF 860'000	CHF 2'972	aj) CHF 1'000'000	CHF 3'258	ak) CHF 2'000'000	CHF 4'916	al) CHF 5'000'000	CHF 7'660	am) CHF 10'000'000	CHF 10'747	an) je CHF 100'000 mehr CHF 46; die Gebühr beträgt höchstens	CHF 50'000	ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für		⁴ 4. Nachführungsvermessung von Neubauten und von Um- und Anbauten a) Neubauten: Für die Feldaufnahme, die Eintragungen in der amtlichen Vermessung und in die Register, werden folgende Gebühren nach dem Gebäudewert erhoben: <table><tr><th>Gebäudeversicherungswert</th><th>Gebühr</th></tr><tr><td colspan="2">Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%</td></tr><tr><td>aa) bis CHF 10'000</td><td>CHF 180</td></tr><tr><td>ab) CHF 20'000</td><td>CHF 265</td></tr><tr><td>ac) CHF 50'000</td><td>CHF 425</td></tr><tr><td>ad) CHF 70'000</td><td>CHF 618</td></tr><tr><td>ae) CHF 100'000</td><td>CHF 590</td></tr><tr><td>af) CHF 150'000</td><td>CHF 960</td></tr><tr><td>ag) CHF 200'000</td><td>CHF 830</td></tr><tr><td>ah) CHF 500'000</td><td>CHF 1'440</td></tr><tr><td>ai) CHF 860'000</td><td>CHF 2'972</td></tr><tr><td>aj) CHF 1'000'000</td><td>CHF 2'240</td></tr><tr><td>ak) CHF 2'000'000</td><td>CHF 3'415</td></tr><tr><td>al) CHF 5'000'000</td><td>CHF 5'250</td></tr><tr><td>am) CHF 10'000'000</td><td>CHF 7'265</td></tr><tr><td>an) je CHF 100'000 mehr CHF 35; die Gebühr beträgt höchstens</td><td>CHF 50'000</td></tr><tr><td>ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für</td><td></td></tr></table>	Gebäudeversicherungswert	Gebühr	Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%		aa) bis CHF 10'000	CHF 180	ab) CHF 20'000	CHF 265	ac) CHF 50'000	CHF 425	ad) CHF 70'000	CHF 618	ae) CHF 100'000	CHF 590	af) CHF 150'000	CHF 960	ag) CHF 200'000	CHF 830	ah) CHF 500'000	CHF 1'440	ai) CHF 860'000	CHF 2'972	aj) CHF 1'000'000	CHF 2'240	ak) CHF 2'000'000	CHF 3'415	al) CHF 5'000'000	CHF 5'250	am) CHF 10'000'000	CHF 7'265	an) je CHF 100'000 mehr CHF 35; die Gebühr beträgt höchstens	CHF 50'000	ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für	
Gebäudeversicherungswert	Gebühr																																																																				
Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%																																																																					
aa) bis CHF 10'000	CHF 217																																																																				
ab) CHF 20'000	CHF 320																																																																				
ac) CHF 50'000	CHF 515																																																																				
ad) CHF 70'000	CHF 618																																																																				
ae) CHF 100'000	CHF 755																																																																				
af) CHF 150'000	CHF 960																																																																				
ag) CHF 200'000	CHF 1'120																																																																				
ah) CHF 500'000	CHF 1'989																																																																				
ai) CHF 860'000	CHF 2'972																																																																				
aj) CHF 1'000'000	CHF 3'258																																																																				
ak) CHF 2'000'000	CHF 4'916																																																																				
al) CHF 5'000'000	CHF 7'660																																																																				
am) CHF 10'000'000	CHF 10'747																																																																				
an) je CHF 100'000 mehr CHF 46; die Gebühr beträgt höchstens	CHF 50'000																																																																				
ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für																																																																					
Gebäudeversicherungswert	Gebühr																																																																				
Stabilisierter Wert vom 1. Oktober 1988 = 100%																																																																					
aa) bis CHF 10'000	CHF 180																																																																				
ab) CHF 20'000	CHF 265																																																																				
ac) CHF 50'000	CHF 425																																																																				
ad) CHF 70'000	CHF 618																																																																				
ae) CHF 100'000	CHF 590																																																																				
af) CHF 150'000	CHF 960																																																																				
ag) CHF 200'000	CHF 830																																																																				
ah) CHF 500'000	CHF 1'440																																																																				
ai) CHF 860'000	CHF 2'972																																																																				
aj) CHF 1'000'000	CHF 2'240																																																																				
ak) CHF 2'000'000	CHF 3'415																																																																				
al) CHF 5'000'000	CHF 5'250																																																																				
am) CHF 10'000'000	CHF 7'265																																																																				
an) je CHF 100'000 mehr CHF 35; die Gebühr beträgt höchstens	CHF 50'000																																																																				
ao) Wenn die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung bei Rechnungsstellung noch nicht vorliegt, kann für die Gebührenberechnung von den Baukosten ausgegangen werden. Für																																																																					

Strasseneinbauten, Plätze, Brücken sowie für Bauten, die nicht der kantonalen Gebäudeversicherung unterliegen, gilt der effektive Zeitaufwand gemäss Ziff. 5b. b) Um- und Anbauten: Die Gebühren für die Nachführung von Um- und Anbauten werden nach den Baukosten berechnet. Die vorstehenden Ansätze können angemessen reduziert werden, sofern sich die Baukosten nicht ausschliesslich auf die vom Grundbuch- und Vermessungsamt nachzuführenden Aufnahmebestandteile beziehen. c) Bei schwer zugänglichen Bauten oder anderen erschwerten Aufnahmebedingungen können die Ansätze gemäss lit. a und b, entsprechend dem grösseren Zeitaufwand, gemäss Ziff. 5b erhöht werden.	Strasseneinbauten, Plätze, Brücken sowie für Bauten, die nicht der kantonalen Gebäudeversicherung unterliegen, gilt der effektive Zeitaufwand gemäss Ziff. 5b. Auf diesem kann ein Zuschlag von bis zu 10% als Beitrag an periodische Nachführungen erhoben werden. b) Um- und Anbauten: Die Gebühren für die Nachführung von Um- und Anbauten werden nach den Baukosten berechnet. Die vorstehenden Ansätze können angemessen reduziert werden, sofern sich die Baukosten nicht ausschliesslich auf die vom Grundbuch- und Vermessungsamt nachzuführenden Aufnahmebestandteile beziehen. c) Bei schwer zugänglichen Bauten oder anderen erschwerten Aufnahmebedingungen können die Ansätze gemäss lit. a und b, entsprechend dem grösseren Zeitaufwand, gemäss Ziff. 5b erhöht werden.
⁵ 5. Gebührenberechnung a) Die Gebühren, welche nicht nach der Zeit berechnet werden, beziehen sich auf den Stand vom 1. Januar 2012. Sie werden erhöht um einen Teuerungszuschlag, der sich nach der Vereinbarung über die «Honorarordnungen für Arbeiten in der amtlichen Vermessung, Ausgabe 1966» zwischen der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKVA) der IGS (Ingenieur-Geometer Schweiz – Gruppe der Freierwerbenden des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik) mit Stand vom 1. Januar 2012 (Anwendungsfaktor 4.55) richtet. Die aktuellen Tarife werden mit Kreisschreiben von der Eidg. Vermessungsdirektion den Kantonen mitgeteilt. Bei Änderungen des Anwendungsfaktors bestimmt das Bau- und Verkehrsdepartement den Zeitpunkt seines Inkrafttretens. b) Für in dieser Gebührenordnung nicht besonders aufgeführte Arbeiten wird die Gebühr nach der Zeit gemäss der von der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) erarbeiteten und vom Bund anerkannten Regieansätze berechnet. Bei Änderungen der Stundenansätze bestimmt das Bau- und Verkehrsdepartement den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens. c) Die Gebührensätze berücksichtigen keine Mehrwertsteuer. Untersteht eine Leistung der Mehrwertsteuer, so wird diese zum massgebenden Rechnungsbetrag hinzugezählt. Ebenso werden die Kosten für Porti, Verpackung und andere Auslagen hinzugerechnet.	⁵ 5. Gebührenberechnung a) Die Gebühren, welche nicht nach der Zeit berechnet werden, beziehen sich auf den Stand vom 1. Januar 2012. Sie werden erhöht um einen Teuerungszuschlag, der sich nach der Vereinbarung über die «Honorarordnungen für Arbeiten in der amtlichen Vermessung, Ausgabe 1966» zwischen der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKVA) der IGS (Ingenieur-Geometer Schweiz – Gruppe der Freierwerbenden des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik) mit Stand vom 1. Januar 2012 (Anwendungsfaktor 4.55) richtet. Die aktuellen Tarife werden mit Kreisschreiben von der Eidg. Vermessungsdirektion den Kantonen mitgeteilt. Bei Änderungen des Anwendungsfaktors bestimmt das Bau- und Verkehrsdepartement den Zeitpunkt seines Inkrafttretens. b) Für in dieser Gebührenordnung nicht besonders aufgeführte Arbeiten wird die Gebühr nach der Zeit gemäss der von der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) erarbeiteten und vom Bund anerkannten Regieansätze den Weisungen des Bundesamts für Landestopographie berechnet. Bei Änderungen der Stundenansätze bestimmt das Bau- und Verkehrsdepartement den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens. c) Die Gebührensätze berücksichtigen keine Mehrwertsteuer. Untersteht eine Leistung der Mehrwertsteuer, so wird diese zum massgebenden Rechnungsbetrag hinzugezählt. Ebenso werden die Kosten für Porti, Verpackung und andere Auslagen hinzugerechnet.